

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

21. Februar 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

wasgebig er sie anfänglich aulief, so nun
 blindig miteinander was er war und was. Man
 führt ihn die süßbittere Wasserfrucht
 vom Tod und also aus von der Erde im Staub,
 weil er der Tod gekommen zu Gemüthen u.
 führt ihn die Jesu Christe annehmlich vor-
 zu stellen, er blieb aber in flammend das
 Wunderwerk. Weil die Nacht nicht war,
 mußten wir in der Nacht davon reden,
 und kam ziemlich lüpfend zur Stadt,
 das, das Jesus sich selbst, ohne Opfer.

Im 24. Febr. wird in der monast. Monast. Pass.
 Barabbi im Ofen stehen und in der Pass.
 gefolgt aus der Nation Marci: X. v. 32. 52.
 Die waren aber auf den Weg -
 folgte ihm nach auf den Weg. Weg,
 lassen und die brüderliche Liebe Jesu,
 zu leiden, die natürliche. Es war mit der
 Jüngern dabei und das was er nun
 veränderte Empfinden des blinden Bartimäi
 zur Erkenntnis und nachfolgen Christi
 auf den Kreuzes Weg zu gelangen,
 was gesahen. Die Worte im
 32 u. 52 Marci, auf den Weg zu gehen

sich gar heimlich und heimlich auf einander
 zu. Dieser Tage haben uns die Nati-
 onal Gefühle aus den Tanchaurysen Tien-
 palatureysen, Simbagonamysen und Maja-
 buramysen Königen ihre monatlichen Vor-
 zeichnisse von ihrem Arbeit Vorgelegen.
 Das Suttirer. Gefühle in Tanchaur, Ra-
 jappen, Journal fügt von der letzten des
 Decembr. an. In demselben waren viele
 ausführliche Gespräche mit Königen,
 Muhamedanern und Hinduern ausgezogen.
 Die Papisten haben unter sich selbst eine
 Konferenz, welche heißt von 5 Pano
 die selben Kräfte sind: diese Konferenz
 ihnen ihre Platte für solches Geld: in dem
 diesen Grund hat der Gefühle massen
 gezogen. Die Papist der viel Überzeug-
 ung hat aber nicht zum Durchbruch kommen
 kann, wegen der großen Familie hat öfters
 unter andern Gesprächen mit ihm gehalten.
 Die anderen hat ihm viele Fragen vor-
 gelegt. z. B. 1. Es Moses hat Gesetz ge-
 schrieben, wir haben da die Gnade gelobt.
 2. Man ist ihm Jesus getauft worden u. wenn ist ihm

Der Name Jesus gegeben worden. 3. Was
 sind seine Eigenschaften gewesen? p. Zuweilen
 haben ihn die Papisten nicht weiter vor,
 wissen können: als ihn sagt ja keine Mutter
 /: Wirst du die Aukunft der Maria: / zur rechten
 Zeit haben sie gesagt: Ihn sagt ja keinen Frey-
 lag und Sonnabend /: Waduz Wirst du sie
 freylagen: / Zur Zeit des Pongels haben einige
 Kinder selbst Gelegenheit gegeben, da-
 gegen zu zeigen und von den meisten Jesu-
 iten selber das Gott verlaugt, einen
 Unterricht zu geben den Kindern des Tawari-
 near in Tiruwei ~~da~~ ein groß Platz-
 hat viele da sie Kinder und von dort
 zurück kommen sind befragt worden,
 ob sie ihren Torken Vergebung der Sünden ver-
 laugt hätten? Die Kinder hat darauf ver-
 weigert: bisshienst mit nicht diese solche
 fragen. So: das hier ist nicht, allein warum
 hat ihn die meisten Dinge. Warum ist es denn
 genug wenn man die Gnade anbietet, nicht
 man nicht alle seine Gnaden haben? ihr Gefühl.
 Das wahre Gefühl ist nur Liebe. Warum:
 ein jedes Kind hat sein Gefühl - Geist
 und dabei nicht zu bleiben. Eine andere
 von dort werden Kinder Kinder fragen

der Gefühle: Sacht ihr ihm Vorgebung der
 Tücher verlangt. Lina: so müßt ihr mich
 fragen, sondern: ob myra Euch gestillt
 sey? der Gefühle: Lina daß Euer werden
 dadurch gemißt nicht gestillt oder auf mich
 gestillt. Sie muß, sagt sie Lina zum
 Gefühlen. Ich bin ^{allerthalben} kann gestillt, und habe
 Gott nicht zu sagen bekommen. Der Gefühle,
 mit solchen Augen sieht du ihm Gott
 sagen. Er: mit diesen trübten Augen, der Gefühle;
 Er ist ja ein Geist. Lina: müß er ihm
 nicht nur Lachen geben? Er: aller Kom-
 Stellung der Gefühle, wolte er nicht
 nachgeben. Sie andern Lina befragte
 sie muß sie Lina von dem Gefühlen, und
 als er ihm Lina zu die Lina nachgeben, das
 er gleich in Lina. Als er die Lina
 Lina, wie Lina geben auf einen Augen-
 blick er: was sind das von Lina, und
 von solchen Gefühlen, sind es Lina
 Lina. der Gefühle: ob sind Lina.
 Lina: Die Lina sind alle von mich
 einen Gefühlen. der Gefühle: das ist ein Ge-
 stalt, dort fragt die Lina nicht ob mich Lina
 Lina oder nicht, sie sieht allerthalben

König, so müßt ich so viel mehr in andern
 Gnade der von ihm nie Lief bekommen, sondern
 dem Gefühle gefragt: wie soll ich das Lief be-
 finden. Er: Das Lief ist Gottes-Brüder. Ein
 Kindes familie unter uns von Christi
 selbsten Gefühle fleißig bezeugt. Einige Auser-
 wählte unserer Christen die wirgen Bräutigam
 gegeben mit einem nach Tranquebar zu-
 gehen und sich selbst unterrichten zu lassen,
 warum durch ihre kindliche Auserwählten
 werden immer noch werden; sobald so der
 Gefühle gefragt, ging er zu ihm. Die hielten
 sich über 2. Meilen Weg von Tanshaur
 auf als der Gefühle sie frag, was die Ursache
 sey das sie sich ungenügend fühlten? sagte
 der Mann gesagt: Ich dachte bei mir, wie
 wenn es nicht anders wäre, und in diesem
 schließl. betrübt wegen der Hoffnung die
 meine Unmöglichkeit beim Christentum zu er-
 langen. Der Gefühle hat ihm bezeugt,
 daß Gottes Wort sehr stark, und man
 jedem der es im Glauben die meine
 Unmöglichkeit ganz zu heilen werden wird.
 Der Mann hat sich darauf wieder gesetzt.

zu werfen, und mit seiner Familie das
Abend Gebet zu halten, Gegen Mitternacht kam
ein großer Scorpion ihm bis auf die Leinwand
gekrochen, er fuhr ab und werfend
auf weil ihm auf beiden Seiten seine Kinder
gelogen und geschlafen, weil er den Scorpion
nicht auf die Seite, sondern von sich hinweg
stoßen wird oben von demselben oben auf
den Leinwand stand gebietend, welches gleich
einen großen Gespenst verursachte. Das
Capitain's Frau sah einen Scorpion. Seine
große Angst gab ihm ihm auf zu liegen, was
durch die Gespenst sich bald gelagert.
Er sah darauf gleich allen Existenz von,
verlor und ihm vorgefallen, wie er
dieses als eine Warnung ansah, weil
er, so er sein Abend Gebet vernachlässigt,
eingeschlafen, und sah das er allen von dem
Foligkeit und Karab in Gebet nachließ
gesehen.

Der Unter-Giechert in Cumbagonamy
Christi Schinnappen hatte auf zu einem
Orte mit Papisten eine lange Unterredung
gehabt, worin er gute Folgen forstet. Der
Gefühl in diesem Lande Mutter hatte
unter anderen angenommen, dass in

Tiruvata marudur, so im Januaris altes
Zeit ein großes Fest gefeiert wird
am 5^{ten} Festtage der allmahl mit auß-
wundernswürdigem Gelingen wird ein groß
Unglück nutzlos. Da vierhundert
Menschen so dabei angetroffen worden,
haben 3 Leute sehr beschädigt, ein Haus
in Brand gesteckt, und ein zum Pagode
gehöriger Elefant so sehr verwundet,
daß er sich lobenweise und einen Bräh-
maner Jüngling so wohl als einen an-
deren Menschen getödtet.

Der Untersecretar in Tirupalatur ist
Ernste Matte hat man sehr viele Unter-
tungen mit römischen und Griechischen
finken Maratti, die römische ist fast zu
Anfang der letzten Zeit von der Gott
gefälligen Lasten einen Unterwurst gegeben.
Vollkommen für die von dem Fest in Patalani
Zurück zu kommen, hat er gefordert, daß die
Unterwurst daselbst zum Verzehren
zu seinen Plänen zurückgeführt werden.
Die Gesellschaft in diesem Ernste Marudanaja
garn hat angetroffen, daß ein krank
der Gnade ein mal zu ihm gesagt: ich
will nur noch Tranquebar sehen, dann

ist glauben, daß ich da gesünd worden sei,
für die ewige Gold-Erbschaft zu ihm ge-
heht: du wachst so, als wenn du etwas
gehehst. Man kann nicht anders
sagen als daß es was ist, ja? Aber heht
du wirklich was gehehst?

Aus dem Bergpredigten der Jesu aus
dem Majaburamysen ~~Christen~~ ist oben nicht
einfach und mitleidig anzusehen. Gott laß
niemal gnädigen Tugenden aus aller Arbeit.

Dem 22. Petr. war nicht aus mir Landsknecht
was nicht in Sengienkerei und an X. h. v.
und da zu einem Jüngsten Christen Gott
etwas aus der Evidenz "Gehehst" das Jesus
Jesus, seine Tugenden das zinnlich laßt von
der Gnade und seine Manna nützlich
gesehen, so daß wir vor Gott gefaltete,
sich aber nicht so sehr gefunden, und da
man nicht seine Manna besonders
zu. für Kind hier man den Glauben
das Vater unser, und die Haupt-
formel für seine, wobei einige
Kinder in der Villa aufsteht und
dann man auf die Erde Gottes und das
Jesus Jesus empfängt. Auf die Knecht zu